

Inhalt

Einleitung	5
1. Vom Laissez-faire zur sozialen Marktwirtschaft	9
1.1 Das Selbststeuerungsmodell der Marktwirtschaft	10
1.2 Wirtschaftsliberalismus und Sozialpolitik	15
1.3 Die Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre – das Ende des Laissez-faire	16
1.4 Die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland	22
1.5 Makroökonomische Strukturen	26
1.5.1 Der Wirtschaftskreislauf	26
1.5.2 Zur Berechnung des Sozialprodukts	29
1.5.3 Arbeitsproduktivität, ein Schlüsselbegriff	32
2. Konjunkturelle Krisen	35
2.1 Konjunkturzyklen	35
2.2 Das Konjunkturproblem aus neoklassisch- wirtschaftsliberaler Sicht	37
2.3 Erklärung und Überwindung von Krisen aus keynesianischer Sicht	40
2.4 Das monetaristische Gegenkonzept und der Sachverständigenrat	49
2.5 Keynes oder Friedman	57
3. Arbeitslosigkeit	62
3.1 „Wer arbeiten will, findet einen Arbeitsplatz“	62
3.2 Bestimmungsgründe der Arbeitsmarktentwicklung	66
3.3 Theorien und Politikkonzeptionen zu lang anhaltender Arbeitslosigkeit	70
3.3.1 Neoklassische Sicht des Arbeitsmarktes	71
3.3.2 Der Sachverständigenrat zur angebots- orientierten Arbeitsmarktpolitik	76

3.3.3 Sind die Löhne zu hoch für die Überwindung von Arbeitslosigkeit?	80
3.3.4 Wissenschaftstheoretische Einwände.....	82
3.3.5 Keynesianische Kritik des Angebotsansatzes....	85
3.4 Arbeitsmarktreformen – weniger Arbeitslosigkeit durch Hartz?	90
4. Geldwertstabilität.....	99
4.1 Funktionsweise des Geldsystems.....	99
4.2 Das Inflationsproblem	102
4.3 Geldpolitik im Eurosystem	105
5. Die Finanz- und Weltwirtschaftskrise ab 2007 und die neue Rolle des Staates	109
5.1 Die Subprimekrise.....	110
5.2 Weitere Schauplätze der Finanzmarktspekulation	115
5.3 Der Staat als Retter und Regulierer.....	121
5.4 Die neue Weltwirtschaftskrise.....	128
5.5 Braucht die Marktwirtschaft doch mehr Staat?	134
Literatur	140